

JSBS – Pokal 2017 Endrunde am 06.05.2017 wurde zum Krimi

Geschrieben von Jörg Fritzsche (Jugendwart)

Wir starteten mit 3 Mannschaften beim JSBS Pokal und es war unser Ziel, diesen zum 3. Mal in Folge zu gewinnen, um ihn behalten zu dürfen.

Unsere 2. Mannschaft musste dabei in der Vorrunde am 12.03. in DD-Striesen antreten. Sie spielten in der Besetzung Thore Macher, Johannes v. Rechenberg, Theo Kunz und Florian v. Rechenberg. Gegner waren die 2. von Striesen, der SK Heidenau, 2 Mannschaften von TUS Coswig und die SG Leipzig. Erfreulich jeder hatte Punkte beigesteuert. Florian sogar 4 von 5 Möglichen. Trotzdem reichte es nur zu Platz 5. Ins Finale kamen die besten 2, nämlich die jeweils 2. vom SV DD-Striesen und die 2. von TUS Coswig. Überraschend vor der SG Leipzig.

Wir durften auch eine Vorrundengruppe austragen. Dabei waren neben der 1. und 3. Mannschaft von uns noch der SV Traktor Priestewitz, TU Dresden und der SC Leipzig-Lindenau, während die 2. von der SG Leipzig kurzfristig absagen musste. Unsere 3. spielte mit Maxim Potapov, Fiete Wald, Konstantin Güttler und Maurice Förster. In der 1. Runde gegen unsere Julia Bui hielt Maxim erstmal ordentlich mit, übersah dann leider den möglichen Damengewinn, ehe sich dann die Erfahrung von Julia durchsetzte. Auch in der 2. Runde konnte Maxim gegen Rocco Exner aus Priestewitz ordentlich dagegen halten. Verlor aber leider auch. Ab Runde 3 war dann die Luft etwas raus. Fiete hielt in Runde 1 die Partie gegen Cassandra Klemke lange dagegen, gewann die 2. und 3. Partie verdient. Leider übersah er im letzten Spiel in klar gewonnener Stellung ein Schach seiner Gegnerin. Konstantin schaffte es nach schwerem Kampf das letzte Spiel zu gewinnen. Ansonsten lief aber an Brett 3 und 4 nicht viel zusammen.

Unsere 1. Mannschaft spielte mit Julia Bui, Cassandra Klemke, Dai Phan Trong und Hendryk Wiedersich und war sicher der Gruppenfavorit. Dieser Favoritenrolle wurde die Mannschaft auch gerecht. Nur Julia leistete sich neben dem Lapsus gegen Maxim auch noch einen Patzer Rocco Exner aus Priestewitz. Die war aber auch der einzige Punkt, den wir abgeben mussten. Neben uns schaffte die TU Dresden sowie aus der 3. Vorrundengruppe noch die USG Chemnitz und der SV Grimma den Sprung ins Finale. Dieses fand dann am 06.05. ebenfalls bei uns als Titelverteidiger statt.

Sicher waren wir auch in der gleichen Besetzung wie in der Vorrunde antretend, favorisiert. In der 1. Runde gab es gleich die Begegnungen aus der Vorrunde. Die 2. von Striesen gewann 2,5:1,5 gegen die 2. von Coswig. Mit dem gleichen Resultat siegte auch die USG Chemnitz gegen den SV Grimma. Wir gewannen mit 3:1 gegen TU. Cassandra verlor ihr Spiel gegen Caius Emilian Kempe. Julia, Dai und Hendryk gewannen ihre Spiele. In Runde 2 gewannen wir wieder mit 3:1 gegen TUS Coswig. Diesmal verlor Dai gegen Erwin Imhof. Die anderen 3 gewannen. Grimma besiegte TU mit 2,5:1,5. Die USG Chemnitz besiegte Striesen 2 mit 4:0 und hatte nun ½ Brettspunkt Vorsprung vor uns.

In Runde 3 besiegte die USG die Mannschaft aus Coswig mit 3:1, ebenso bezwang Striesen die Mannschaft der TU und wir mussten gegen den SV Grimma ran. Hendryk verlor relativ schnell gegen Jan Hagenbeck-Hübert. Dai übersah leider gegen Jan's Bruder Nick seinen Gewinn und musste sich mit einem Remis zufrieden geben. Cassandra verlor in der Folge dann auch gegen Konstantin Schäfer. Zu dem Zeitpunkt stand Julia auch deutlich schlechter gegen den Ben Hagenbeck-Hübert. Sie hatte Glück. Ben übersah einen Zwischenzug, mit dem er die Partie sofort entscheiden konnte. In der Folge leistete Ben sich einige Ungenauigkeiten und Julia konnte die Partie noch drehen. Zum Glück aber trotzdem 2,5:1,5 verloren. Damit waren wir ernüchtert aber auch auf einmal hellwach; und es ging zum Essen.

Nach dem Essen gewann Grimma mit 3,5:0,5 gegen Coswig, Ebenso, wenn auch zumindest an Brett 4 mit viel Glück, gewann Chemnitz gegen TU und wir besiegten Striesen mit 4:0.

Bedeutet in der letzten Runde bräuchten wir zur Pokalverteidigung mindestens ein 3:1 gegen Chemnitz. Bei einem Unentschieden oder einer Niederlage konnten wir auf Platz 3 abrutschen, ... und die letzte Runde wurde zum Krimi. Gespielt wurde mit 30 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie.

Nach einer reichlichen halben Stunde konnte Hendryk gegen Jakob Matthai leichte Vorteile verzeichnen. Die anderen standen relativ ausgeglichen. Dai vielleicht mit leichtem Nachteil gegen Valentin Schubert und Cassandra hatte deutlichen Zeitnachteil in komplizierter Stellung gegen Jakob Lorenz. In der Zwischenzeit hatte TU das Spiel um Platz 5 mit 4:0 gegen Coswig für sich entschieden. Striesen und Grimma trennten sich 2:2. Nach etwa 50 Minuten hatte Hendryk seine Partie dann für sich entschieden. Julia musste ihre Partie gegen Manfred Fridland in ein remisverdächtiges Endspiel mit ungleichen Läufern lenken, Cassandra hatte in leicht besserer aber weiterhin komplizierter Stellung immer noch deutlichen Zeitnachteil, und Dai hatte Nachteile in Zeit und Stellung. Nach über 55 Minuten spielte Julia ihre Routine aus und schaffte es, mittels eines Bauernopfers, einen Freibauern zu bekommen. Durch diesen gewann sie den gegnerischen Läufer und damit die Partie. Kurze Zeit später erreichte Cassandra eine deutliche Gewinnstellung und hatte auch in der Zeit aufgeholt. So störte auch Dai's Niederlage, gegen die auch er sich aber riesig gewehrt hatte, nicht mehr.

Ich denke, wir hatten in der letzten Runde sicher die größere Routine und vielleicht ein winziges Bisschen den größeren Siegeswillen, aber auf alle Fälle eine ganze Menge Glück.

Kompliment an unsere Gegner!

In einem hatte ich mich allerdings getäuscht. Der Pokal bleibt auch nach 3 Siegen in Folge ein Wanderpokal.

Links: <http://svs.portal64.de/ergebnisse/show/2016/3/>